



*Gemeinde Marten:*

*Trauerfeier für Irene Schölzel*

**Dortmund-Marten.** Am Donnerstag, 3. Dezember 2020, nahm die Gemeinde Marten Abschied von Irene Schölzel. Die Glaubensschwester war einige Tage zuvor im Alter von 90 Jahren verstorben.

Zur Trauerpredigt verwendete Evangelist Jörg von Oppenkowski ein Bibelwort aus den Prophetenbüchern: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jesaja 66,13).

#### **Wie eine Mutter**

„Mit dem Wort „Mutter“ verbindet jeder Mensch persönliche Erfahrungen“, wandte sich Evangelist von Oppenkowski an die Trauerversammlung. Eine Mutter schenke ihren Kindern das Leben, sie bereite ihnen die Nahrung zu, reinige sie, lehre sie. Eine Mutter sei Tag und Nacht für ihre Kinder da. Bei Krankheit wache sie an deren Bett. Bei Traurigkeit oder Problemen tröste sie, zeige Verständnis, biete Geborgenheit. „Eure Mutter besaß diese Eigenschaften und hat sie euch zugutekommen lassen“, so der Evangelist.

#### **Gott will trösten**

„In dieser Weise war Gott an eurer Mutter wirksam. Ebenso möchte Gott euch trösten“, schlug der Evangelist die Brücke zu den zuvor genannten Eigenschaften einer Mutter und ebenso zu dem der Trauerfeier zugrunde liegenden Bibelwort. So habe Gott der Verstorbenen durch Wiedergeburt aus Wasser und Geist das Leben der neuen Kreatur geschenkt, nahm Evangelist von Oppenkowski Bezug auf die Sakramente der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung. In den vielen Gottesdiensten, die Irene Schölzel im Laufe ihres Lebens besucht habe, habe Gott sie durch sein Wort in der Predigt mit geistlicher Nahrung versorgt, ihre Seele durch die Freisprache von den Sünden gereinigt. Der Glaube an Gott habe der Heimgegangenen Trost gegeben, vor allem auch in Zeiten von Krankheit. Nun könne sie sich in der ewigen Gottesliebe geborgen wissen.

#### **Musikalische Gestaltung**

Mit Lesungen, an Orgel oder Klavier begleitet, gestaltete die Gemeinde die Feierstunde musikalisch mit. Mit den Liedvorträgen „Der Herr ist mein Hirte“ (Neuapostolisches Chorliederbuch Nr. 161) und „Ich sinke still und anbetend“ (Neuapostolisches Chorliederbuch Nr. 236) kamen zwei Liedwünsche der Angehörigen zu Gehör.

## **6. Dezember 2020**

Text: Björn Hillebrand

Fotos: Björn Hillebrand

